

Von: Sarah Czerney
Gesendet: Mittwoch, 12. Januar 2022 14:11
An: Hausverteiler; guests-dzne; guests-ovgu
Betreff: Hallo 2022! Rundbrief N° 9 des Büros für Chancengleichheit und Karriereentwicklung



Liebe Leser*innen,

ein weiteres Mal ist ein Jahr voller Herausforderungen zu Ende gegangen. Trotz aller pandemiebedingten Widrigkeiten blicken wir gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolgreiches FEM POWER Jahr am LIN zurück. 2021 fanden 20 FEM POWER-Veranstaltungen mit insgesamt 334 Teilnehmenden statt, darunter Workshops für verschiedene Zielgruppen, wissenschaftliche Vorträge in der Vorlesungsreihe [„Gender and Neuroscience“](#), Gruppen- und Einzelcoachings und Schulungen für Gleichstellungsakteur*innen. Ein Highlight war ganz sicher das online-Screening des Dokumentarfilms [„Picture a scientist“](#) und die anschließende Podiumsdiskussion, an denen über 100 Personen teilnahmen.

Wir danken allen, die sich am LIN für eine faire Arbeitskultur und Chancengleichheit einsetzen!

Auch 2022 haben wir viele spannende Veranstaltungen geplant, die die Chancengleichheit am LIN unterstützen. Mit diesem Rundbrief geben wir einen Ausblick und versammeln wissenswerte Informationen rund ums Thema Chancengleichheit in der Wissenschaft. Alle Veranstaltungen von FEM POWER

am LIN finden Sie wie immer auf unserer [Website](#). Auch alle vorangegangenen Ausgaben dieses Rundbriefs sind dort zu finden (unter „Für alle am LIN“).

Wir wünschen Ihnen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr!

Viel Vergnügen beim Lesen und herzliche Grüße,

Sarah Czerney und das FEM POWER Team.

P.S. Folgen Sie uns auch auf [Twitter](#), [Instagram](#) und [Facebook](#)!

Inhaltsverzeichnis

FEM POWER am LIN

- [1. Workshop "Developing and maintaining resilience during challenging times" für Promovierende, 13.1.22, online \[in English\]](#)
- [2. FEM Café mit career talk für Wissenschaftlerinnen des LIN, 26.1.22, online \[in English\]](#)
- [3. Workshop "Umgang mit Widerständen gegen Veränderungen in Organisationen" für Gleichstellungsakteur*innen, 24.2.22, online](#)
- [4. Workshop und Coaching "Female Leadership" für Wissenschaftlerinnen des LIN mit Deborah Ruggieri, 30./31.3.22, online \[in English\]](#)
- [5. Fortsetzung der Führungskräfte Schulung "Excellence through gender-sensitive leadership", 10.5.22, online \[in English\]](#)
- [6. Vorlesungsreihe "Gender and Neuroscience" \[in English\]](#)

CHANCENGLEICHHEIT IN DER WISSENSCHAFT

- [7. Ringvorlesung an der OvGU: Fehler im \(Uni-\)System aufdecken, montags 13:15-14:45, online](#)
- [8. FEM POWER Ringvorlesung an der FH Merseburg: \(Un-\)Gleichheiten. Introducing: Intersectionality](#)
- [9. Neu: Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft](#)

[10. Handlungsempfehlungen für Wissenschaftler*innen bei diskriminierenden Angriffen](#)

[11. Hörempfehlung: #MeToo in Science](#)

ALLGEMEINES

[12. Unterstützungsangebot für internationale Promovierende: International circle \(in English\)](#)

[13. Karrierewege in und aus der Wissenschaft](#)



1. Workshop "Developing and maintaining resilience during challenging times" für Promovierende [in English], 13. Januar 2022, 9:00-17:00, online

In herausfordernden Zeiten ist Resilienz gefragt denn je, also die Erhaltung oder schnelle Wiederherstellung der psychischen Gesundheit während und nach Widrigkeiten. Manche bezeichnen es auch als unser mentales Immunsystem. Die gute Nachricht ist, dass Resilienz nicht angeboren, sondern erlernbar ist. In diesem Workshop erhalten Sie Impulse, wie Sie auch in schwierigen Zeiten wieder zu Kräften kommen, Ihre Energie auf das Positive fokussieren und für Ihre eigene Stabilisierung sorgen. Sie entwickeln Handlungsschritte, um Ihr Leben selbstbewusst und selbstwirksam zu leben.

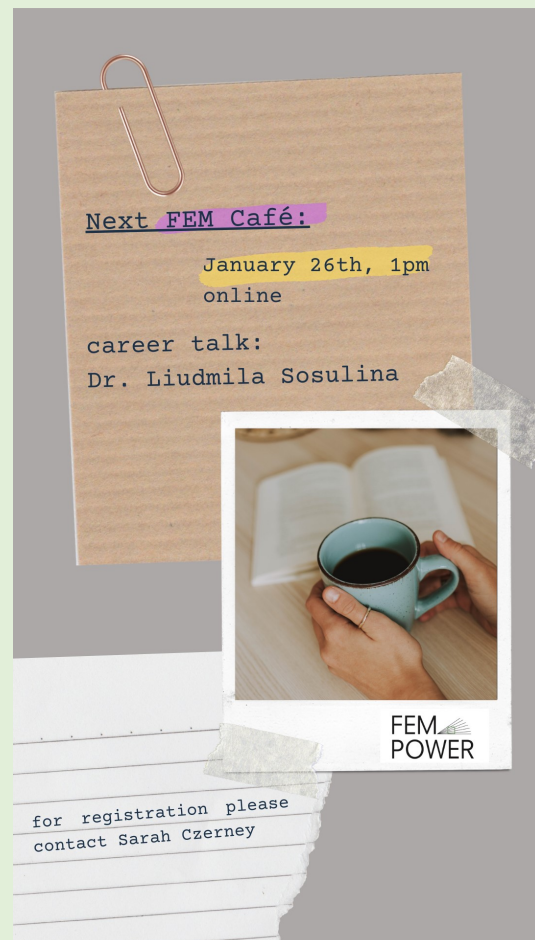
Wenn Sie teilnehmen möchten, schreiben Sie eine Email an [Sarah Czerney](#).



2. FEM Café mit career talk für Wissenschaftlerinnen des LIN, 26.1.22, 13:00- 14:00, online [in English]

Das FEM Café ist ein Ort, an dem sich Wissenschaftlerinnen des LIN in informellem Rahmen und vertrauter Runde austauschen, gegenseitig unterstützen und netzwerken können. In regelmäßigen Abständen sprechen etablierte Wissenschaftlerinnen in career talks ehrlich über ihren beruflichen Werdegang, über Erfolge, Herausforderungen, aber auch über das Scheitern, sie geben Tipps und beantworten Fragen. Dieses Mal wird Dr. Liudmila Sosulina von ihrem Werdegang berichten.

Die Veranstaltung findet online statt. Bitte schreiben Sie an [Sarah Czerney](#), wenn Sie teilnehmen möchten. [^](#)





3. Workshop „Umgang mit Widerständen gegen Veränderungen in Organisationen“ für Gleichstellungsakteur*innen des LIN, 24.2.22, 9:30 - 14:30, online

Trotz aller Beteiligungen, Vorabsprachen und Planungen kommt es in der Implementierung von Maßnahmen im Bereich Chancengleichheit und Diversität immer wieder zu Ablehnung oder Abwehrhaltungen gegenüber den Initiator*innen, der Arbeitsweise oder dem Thema. Im Workshop werden Modelle zur Gestaltung von Veränderungsprozessen vorgestellt, die eigene Praxis an Beispielen analysiert und aufbauend darauf Handlungsoptionen entwickelt. Der Workshop richtet sich an die Gleichstellungsbeauftragten, die AGG-Berater*innen und alle, die Interesse am Thema haben.

Wenn Sie teilnehmen möchten, schreiben Sie bitte eine Email an [Sarah Czerney](#).



4. Workshop und Coaching „Female Leadership“ für Wissenschaftlerinnen des LIN mit Deborah Ruggieri, 30./31.3.22, online

Kenntnisse über Macht- oder Statusspiele könnten für Führungskräfte zu einer breiteren Sichtweise und einem größeren Instrumentarium an Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeiten führen. Die Teilnehmenden werden dabei unterstützt, die spezifischen Muster des Kommunikations- und Statusverhaltens in Organisationen zu erkennen und Werkzeuge zu entwickeln, um damit umzugehen.

Informationen zur Teilnahme folgen in Kürze.



5. Fortsetzung der Führungskräfteschulung „Excellence through gender-sensitive leadership“, 10.5.22, online [in English]



Die Anforderungen an Führungskräften im Wissenschaftssystem haben sich in den letzten 20 Jahren massiv verändert. Waren einst die Forschungsleistung und Reputation zentrale Qualifikationen einer Führungskraft in der Wissenschaft, sind heute Kernkompetenzen wie Personalmanagement und -entwicklung sowie Konfliktmanagement unabdingbar. Aber auch Gender- und Diversitätssensibilität gehört zur modernen Führung in Forschungseinrichtungen, um den Ansprüchen an Führung und Exzellenz in allen Bereichen begegnen zu können.

Die Workshopreihe setzt genau an diesem Punkt an und eröffnet in 4 Veranstaltungen ein Themenrepertoire der gender- und diversitätssensiblen Führung. Der Termin im Mai ist der zweite Workshop der Reihe und richtet sich an die wissenschaftlichen Führungskräfte des LIN. Die Einladungen werden rechtzeitig vor der Veranstaltung versendet.



6. Vorlesungsreihe "Gender and Neuroscience"

Die FEM POWER-Vorlesungsreihe
„Gender and Neuroscience“
beschäftigt sich mit
gendertheoretischen Perspektiven
auf die Hirnforschung.



Seitdem sie im Oktober 2020 gestartet ist, hat sie im vergangenen Jahr eine stetig wachsende Zahl an Interessierten angezogen. Zu bisher fünf Vorträgen konnten wir etablierte Wissenschaftlerinnen wie Sigrid Schmitz, Anelis Kaiser oder Kerstin Palm am LIN begrüßen, die das Feld der Genderforschung in den Neurowissenschaften maßgeblich mitbestimmt haben.

Auch 2022 wird die Vorlesungsreihe fortgesetzt – unter anderem mit den Themen Diversität und Intersektionalität. So konnten wir zum Beispiel für die zweite Jahreshälfte Dr. Emily Ngubia Kessé als Rednerin gewinnen, die einen Vortrag mit dem Titel „Neuro SCIENCE – What’s race got to do with it? How societal values 'contaminate' Neuroscience research, theory and practice“ halten wird.

Alle Termine veröffentlichen wir demnächst auf unserer [Website](#).



7. Ringvorlesung an der OvGU: Fehler im (Uni-)System aufdecken, montags 13:15-14:45, online

Die Nichtberücksichtigung von Erkenntnissen der Gender- und Diversityforschung birgt Fehlerpotenziale für Forschung und Lehre in allen wissenschaftlichen Fächern und damit auch für die professionelle Praxis. Ein

bekanntes Beispiel ist das Wissen um die Symptome beim Herzinfarkt von Frauen. Jahrelang wurden diese nicht erkannt, weil sie von denen der Männer abweichen. Und noch heute ist das Wissen darum nicht Standard in der medizinischen Ausbildung. Auch im Produktdesign oder bei der Programmierung von KI sind Fehler bekannt, die User*innen ausgrenzen. Aufgrund der Orientierung an unreflektierten Standards kommt es dann zu der Entwicklung kontaktfreier Desinfektionsspender, die nicht auf Hände mit dunkler Hautfarbe reagieren. Viele weitere Beispiele könnten hier genannt werden.

Die Ringvorlesung soll aufmerksam machen auf solche Fehlerpotenziale bei Nichtbeachtung von Gender- und Diversityforschung und neue Perspektiven für Fächer und Studiengänge der OVGU entwickeln helfen. Die noch ausstehenden [Termine 2022](#) beschäftigen sich zum Beispiel mit Geschlechterstereotypen in der Entwicklung digitaler Produkte und mit Genderaspekten in der Mathematik.

[^](#)



8. FEM POWER Ringvorlesung an der FH Merseburg: (Un-)Gleichheiten. Introducing: Intersectionality

Die Ringvorlesung des FEM POWER Projekts am Standort Merseburg widmet sich in diesem Semester der Frage nach (Un-) Gleichheiten: Inwiefern beeinflussen Geschlecht, (soziale) Herkunft und/oder rassistische Zuordnung Wissen, Lehre und den (Hochschul-) Alltag?

In der Vorlesung am 18.1. geht es um strukturellen Rassismus in der Gesellschaft und in der Wissenschaft. Die Veranstaltung findet online

statt und jede*r kann teilnehmen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#). [^]

9. Neu: Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft

Die Frage der (Un-)Vereinbarkeit von Mutterschaft und Wissenschaft beschäftigt viele Frauen in der Wissenschaft, auch wenn sie (noch) keine Kinder haben. Mit der Pandemie ist das Thema noch drängender geworden, weil es vor allem Frauen waren, die in Folge von Kita- und Schulschließungen beruflich zurücksteckten. Deshalb wurde jetzt das [Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft](#) gegründet.

Das Netzwerk bietet für all jene ein Forum, die sich als Mutter identifizieren und im Wissenschaftsbetrieb arbeiten, um sich auszutauschen, zu vernetzen, sich gegenseitig zu unterstützen und zu informieren. [^]

10. Handlungsempfehlungen für Wissenschaftler*innen bei diskriminierenden Angriffen



Sie sind in der Lehre, in Ihrem Forschungszusammenhang, auf Tagungen, über Social Media oder in der Presse mit antifeministischen, sexistischen, rassistischen und/oder antisemitischen Äußerungen beleidigt, diffamiert, verächtlich gemacht, angefeindet oder bedroht worden? Damit sind Sie nicht allein. Menschen werden zunehmend persönlich angegriffen, um ihre wissenschaftliche Position, ihr Forschungsfeld oder ihre Forschungsergebnisse

zu delegitimieren.

Wer Zielscheibe von Hassbotschaften wird, fühlt sich oft ohnmächtig. Betroffene Wissenschaftler*innen können jedoch Unterstützung und Solidarität erfahren. Die Arbeitsgemeinschaft der Frauen- und Geschlechterforschungseinrichtungen Berliner Hochschulen (afg) und die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e. V. (bukof) haben [Handlungsempfehlungen](#) erarbeitet, um Wege aufzeigen, was Sie tun und wo Sie Unterstützung erhalten können.

Wenn Sie am LIN Unterstützung suchen, können Sie sich an die [AGG-Beschwerdestelle](#) wenden. [^](#)

11. Hörempfehlung: #MeToo in Science

Die #MeToo-Debatte, die seit dem Jahr 2017 insbesondere die internationale Medien-, Kunst- und Kulturszene erschüttert, erhöhte auch an den Hochschulen in Deutschland die Aufmerksamkeit für das bis dahin stark tabuisierte Themenfeld der sexualisierten Diskriminierung und Gewalt.

Die [Podcast-Serie #MeToo in Science](#) des Marie Jahoda Centers for International Gender Studies dokumentiert die Beiträge einer



online-Tagung zum Thema aus dem
letzten Sommer. [^](#)

12. Unterstützung für internationale Promovierende: international circle [in English]

Um internationale Studierende zu unterstützen, hat die Psychosoziale Studierendenberatung der OvGU einen international circle gestartet. Die Treffen sind als safe spaces gedacht, vollkommen vertraulich und nicht bindend. Teilnehmende können alle Themen mitbringen, die sie beschäftigen und bekommen Unterstützung. Mehr Informationen bekommen Sie bei [Angela Nossack](#). [^](#)

13. Karrierewege in und aus der Wissenschaft

Mit #IchBinHanna wurde die wichtige Frage einer angemessenen Karriereperspektive für promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wieder in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. In der medialen Zuspitzung wurde dabei gerne ein alternativer Karriereweg außerhalb der akademischen Forschung als Scheitern oder als erzwungene Flucht aus der



#IchBinHanna

Wissenschaft dargestellt. Ein Online-Forum der Joachim-Herz-Stiftung hat diese schwarz-weiße Sichtweise hinterfragt und verschiedenen Akteur*innen zu Wort kommen lassen. Die Beiträge können [hier](#) angesehen werden. [^](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anmerkungen, Fragen und Kritik gern per Email oder persönlich an: [Sarah Czerney](#)

Das Projekt FEM POWER wird **aus Fördermitteln der Europäischen Union (ESF)** und des **Landes Sachsen-Anhalt** finanziert.



This email was sent to sarah.czerney@lin-magdeburg.de
[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

|LIST:ADDRESSLINE|

Grow your business with  **mailchimp**